

Eigentum des
Kaiserlichen Patentamts.
Eingefügt der Sammlung
für Unterklasse.....
Gruppe Nr.....

AUSGEBEN DEN 18. OKTOBER 1905.

— № 163933 —

KLASSE 42 m.

FRANCISCUS JOHANNES VAES IN ROTTERDAM.

Rechenschieber mit mehreren ohne Benutzung eines Gestelles aneinander
gereihten Linealen.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 163933 —

KLASSE 42 *m.*

FRANCISCUS JOHANNES VAES IN ROTTERDAM.

Rechenschieber mit mehreren ohne Benutzung eines Gestelles aneinander gereihten Linealen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 28. November 1903 ab.

Die Erfindung betrifft einen Rechenschieber mit zwei oder mehreren ohne Benutzung eines Gestelles aneinander gereihten Linealen. Der auf der Zeichnung schaubildlich unter
5 Fortlassung der Teilungen dargestellte Rechenschieber ist dadurch gekennzeichnet, daß sämtliche Lineale $abc\dots$ seitlich gleichmäßig mit einer schwalbenschwanzförmig oder ähnlich gestalteten Feder x und einer Nut y versehen sind, durch welche die Lineale aneinander geführt und zusammengehalten werden.
10 Es ist zwar bei Rechenschiebern bereits bekannt, die Lineale seitlich mit Nut und Feder zu versehen und diese seitliche Führung schwalbenschwanzförmig oder ähnlich auszubilden. Die Lineale werden bei diesen Anordnungen jedoch durch ein Gestell (den Schieberkörper) zusammengehalten. Es ist daher bei Rechenschiebern dieser Art
15 nicht möglich, die Teilungen in so mannigfacher Weise zusammenzustellen, wie bei dem vorliegenden Rechenschieber, bei dem an jedes Lineal auf jeder Seite ein anderes Lineal mit anderer Teilung angefügt werden
20 kann. Die Zahl der aneinanderzufügenden Lineale und damit der zusammenzustellenden Teilungen ist beim Erfindungsgegenstand unbegrenzt, da alle Lineale gleichgeformte Elemente darstellen, die in beliebiger Weise
25 aneinander gesetzt werden können.

Alle Teilungen liegen dabei stets in derselben Ebene. Es ist auch bereits ein

Rechenschieber bekannt, der aus zwei durch Nut und Feder verbundenen Linealen besteht. Die Einrichtung dieses Schiebers ist jedoch
35 nicht derart, daß mehr als zwei Lineale zusammengestellt werden können.

Die Ober- und die Unterseite der Lineale kann, wie auch sonst üblich, gleichzeitig gebraucht werden, es können demnach zwei
40 Rechnungen von verschiedener Art ohne Auseinanderschieben der Lineale vorgenommen werden.

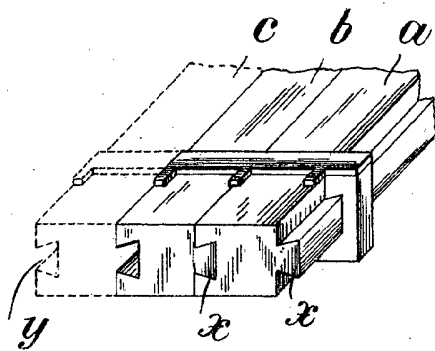
Der Reiter wird bei dem neuen Rechenschieber von der Feder oder der Nut des
45 einen Lineals geführt und kann entweder nur über die Oberfläche der Lineale reichen oder diese auch in an sich bekannter Weise umfassen.

50

PATENT-ANSPRUCH:

Rechenschieber mit mehreren ohne Benutzung eines Gestelles aneinander gereihten Linealen, dadurch gekennzeichnet,
55 daß die Lineale seitlich gleichmäßig mit einer schwalbenschwanzförmig oder ähnlich gestalteten Feder und einer Nut versehen sind, durch die die Lineale aneinander geführt und zusammengehalten
60 werden, so daß es ermöglicht ist, dem jeweiligen Rechnungszweck entsprechend eine beliebige Anzahl von Linealen in beliebiger Reihenfolge aneinander zu setzen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.



Zu der Patentschrift

№ 163933.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.